

# Erste Gewinne mit dem Internet aus dem All

Viele Unternehmen arbeiten daran, entlegene Gegenden der Welt mit Hochgeschwindigkeitsinternet zu versorgen. Und damit ist nicht der Urwald oder eine einsame Insel gemeint. Es geht auch um ländliche Gebiete von Industrienationen. Dort rechnet sich eine Anbindung mit Glasfaserkabeln wirtschaftlich nicht. Insgesamt leben 3 Milliarden Menschen in Gebieten, in denen sich Hochgeschwindigkeitsinternet technisch oder wirtschaftlich nicht sinnvoll verlegen lässt.

Verschiedene Großkonzerne arbeiten deshalb an Lösungen, hier zu einer Versorgung aus der Luft zu kommen, darunter SpaceX von Elon Musk, Amazon mit seinem Kuiper-Projekt, Facebook mit Internetdrohnen oder Alphabet (Google) mit seinem Loon-Projekt, das Gasballons nutzt.

## **Ein kleines Münchner Unternehmen besitzt die Schlüsseltechnologie für alle Großkonzerne**

Doch alle diese Projekte haben eines gemeinsam: Sie können zwar die Trägersysteme in die Luft bringen. Doch sie haben selbst keine Technologie, um große Datenmengen aus dem Weltall oder 20 km Höhe auf den Boden zu bringen. Denn dies funktioniert nur per Laser, und es ist technisch hoch komplex, solche Verbindungen punktgenau herzustellen. Genau hier spielt unser kleines Unternehmen aus Gilching bei München eine große Rolle, in das wir am vergangenen Donnerstag investiert haben.

Als ich den Sonderreport Anfang September verschickt habe, schrieb ich Ihnen, dass es für eine Investition in die Aktie noch sehr früh sei. Doch jetzt steht das Unternehmen an der Schwelle zur Serienproduktion. Deswegen ist der richtige Zeitpunkt für ein Investment gekommen.

Letzte Woche wurden die Halbjahresergebnisse präsentiert. Bei dieser Gelegenheit stellte das Unternehmen auch erstmals sein komplettes Produktportfolio vor: *Hawk Air* und *Hawk Space* sind die Terminals, die in Flugzeugen, Drohnen, Ballons oder Satelliten zum Einsatz kommen können. *Condor* ist die Technologie für die Kommunikation zwischen Satelliten. Und *Rhino* und *Armadillo* sind die Gegenstücke zu den Hawk-Terminals, die die Daten am Boden empfangen.

Erst Mitte Oktober wurde ein Vertrag mit einem nicht näher benannten Kunden über die Nutzung von Weltraumterminals geschlossen. Damit verdichten sich die Anzeichen: Das Unternehmen genießt das Vertrauen der großen Betreiber und könnte den Standard für die Kommunikation aus der Luft setzen.

Es befindet sich jetzt an der Schwelle von der Entwicklung zur Serienproduktion. 2020 wird es erstmals möglich sein, standardisierte und preislich erschwingliche Laserkommunikationsprodukte für Luft und Weltraum zu ordern. Das bringt ein immenses Umsatzpotenzial!

Freuen Sie sich deshalb jetzt auf dauerhaft ansteigende Gewinne im Rendite-Depot mit unserer Investition von letzter Woche!

## Premiumbereich

Die folgenden Inhalte beziehen sich auf Depotübersichten unserer Musterdepots sowie konkrete Handlungsempfehlungen für die Käufe von Aktien und Optionsscheinen auf Trendfolgeaktien. Diese Inhalte sind nur sichtbar für

**Abonnenten des Premiumbereichs** der Lehne Trendfolgestrategie. Leser des Börsenbriefs „Lehne’s MegaTrends“ erhalten die Informationen als pdf per Email zugesandt.

**Testen Sie Lehne’s MegaTrends jetzt 30 Tage lang gratis und risikolos!**

Benutzername

Kennwort

Eingelogggt bleiben

[Kennwort vergessen?](#)

Anmelden

[insert\_php]\$d=date(„W“); \$y=date(„Y“); \$pwd=\$d\*\$y\*187;[/insert\_php]

## Feedback

Wenn Sie Fragen zur Lehne Trendfolgestrategie haben, beantworte ich diese jederzeit gerne persönlich unter [trendfolge@lehne.de](mailto:trendfolge@lehne.de).

Oder hinterlassen Sie unten einen Kommentar zu diesem Artikel, um ein Feedback abzugeben.